

Gemeinden teilen sich IT-Profi

Datenschutz Germaringen, Pforzen und Mauerstetten treffen Zweckvereinbarung

VON KLAUS THIEL

Germaringen Einen gemeinsamen IT-Sachverständigen will sich die Gemeinde Germaringen mit der Verwaltungsgemeinschaft (VG) Pforzen und der Gemeinde Mauerstetten teilen.

Der Gemeinderat hat sich für eine Zweckvereinbarung ausgesprochen, die dazu getroffen wird. Das Thema war einziger Tagesordnungspunkt in der öffentlichen Sitzung und wurde in den vergangenen Monaten ausgiebig in den verschiedenen Gre-

mien erörtert. „Da haben wir gut vorgedacht“ zog Bürgermeister Helmut Bucher ein positives Fazit. Denn das Bayerische Innenministerium habe im Februar in einem Rundschreiben darauf hingewiesen, dass die europäische Datenschutz-Grundverordnung ab sofort angewendet wird.

Komplexe Aufgaben

Außerdem seien geänderte und angepasste Punkte des Bayerischen Datenschutzgesetzes zu beachten. Aufgrund dieser komplexen Aufga-

ben rät das Ministerium Gemeinden zur Bündelung über einen gemeinsamen IT-Mitarbeiter. Bucher habe mit seinen Amtskollegen schon im Vorfeld die Inhalte der Zweckvereinbarung geklärt. So soll die Personalstelle des IT-Mitarbeiters von der VG Pforzen geschaffen werden, mit gleichzeitiger disziplinarischer Verantwortung.

Der neue Mitarbeiter ist für alle drei Gemeinden zuständig. Die Gemeinden Mauerstetten und Germaringen erhalten im Rahmen des Aufgabengebietes Weisungsbefugnis.

Die zeitliche Aufteilung und die Aufteilung der Personalkosten werden mit 40 Prozent für Pforzen und jeweils 30 für Mauerstetten und Germaringen festgelegt. Anfallende Materialkosten werden gedrittelt.

Gemeinderat Erwin Britzger bezweifelte allerdings, ob für einen so umfangreichen und teils schwierigen Aufgabenkomplex eine einzige Person überhaupt ausreiche. Dies würden die Erfahrungen im Verlauf der Einsatzzeit zeigen und darauf könne man dann entsprechend reagieren, so Bucher.